



Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten
Herrn Marco Weber, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

17 / 3137

VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
<http://www.mueef.rlp.de>

03. Mai 2018

Mein Aktenzeichen
MB-01 421-2/2018-41#10

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
Ulrike.Hoefken@mueef.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2304/05
06131 16-4604

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten am 14.03.2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zu TOP 7

„Wärmewende in Rheinland-Pfalz: Förderprogramm 1.000 effiziente Öfen
für Rheinland-Pfalz“,

Antrag der CDU-Fraktion, Vorlage 17/2728,

die schriftliche Berichterstattung beschlossen. Ich berichte daher wie folgt:

Das Ziel des Förderprogramms „1.000 effiziente Öfen für Rheinland-Pfalz“, das durch die Forstabteilung meines Hauses entwickelt und umgesetzt wird, ist es, alte Einzelraumfeuerungsanlagen durch moderne und hocheffiziente Anlagen zu ersetzen.

Durch den Austausch sollen die Emissionen –auch Feinstaub– reduziert werden und ein dezentraler Beitrag zur Wärmewende und somit zum Klimaschutz geleistet werden. Im Rahmen des Förderprogramms werden keine „zusätzlichen“ Neuanlagen gefördert. Insgesamt stehen 500.000 € Fördermittel zur Verfügung.

1/4

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Seit dem Start des Programms am 28.8.2017 wurden 702 Förderanträge an die Forstabteilung des Umweltministeriums gestellt (Stichtag Auswertung 1.3.2018).

- 468 Anträge wurden positiv beschieden,
- 119 Anträge wurden abgelehnt,
- 37 Anträge wurden zurückgezogen,
- 78 Anträge befinden sich noch in Bearbeitung.

Das Förderprogramm sieht 4 verschiedene Zuwendungshöhen in Abhängigkeit vom Brennstoff und Wirkungsgrad der Neuanlage vor.

Es wurden

- 230 Scheitholzanlagen mit einem Wirkungsgrad von min. 85 % (500 €),
- 169 Scheitholzanlagen mit einem Wirkungsgrad von min. 82 % (300 €),
- 58 Pelletöfen mit einem Wirkungsgrad von min. 92 % (500 €) und
- 11 wassergeführte Einzelraumfeuerungsanlagen mit einem Wirkungsgrad von min. 85 % (800 €)

gefördert. Insgesamt wurden bereits 203.500 € an Fördermitteln bewilligt.

Die regionale Verteilung der geförderten Anlagen stellt sich regional sehr unterschiedlich dar. Das Förderprogramm wird schwerpunktmäßig im ländlichen Raum in Anspruch genommen. Dies beruht vermutlich darauf, dass insbesondere in ländlichen Regionen mit Holz geheizt wird. Im Landkreis Bernkastel-Wittlich wurden bereits 33 Anlagen ausgetauscht. In Mainz, Koblenz und Ludwigshafen hingegen wurde jeweils erst eine Anlage im Rahmen des Förderprogramms ersetzt.



In der Regel handelt es sich bei den Altanlagen um mit Scheitholz betriebene Anlagen. In Einzelfällen werden auch alte Ölöfen bzw. Pelletöfen ausgetauscht. Rund 90 % der ausgetauschten Anlagen unterlagen einer Austausch- bzw. Sanierungspflicht nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchV). Diese Anlagen hätten bis zum Jahr 2021 ausgetauscht bzw. stillgelegt werden müssen. Durch das Programm wurden diese Anlagen nun frühzeitiger ersetzt und eine Stilllegung vermieden.

Aufgrund der sehr ambitionierten Fördervoraussetzungen (Wirkungsgrade von 82 %, 85 % oder 92 %) sind die Neuanlagen deutlich effizienter als nach der BImSchV gefordert. Die Anforderungen hinsichtlich des Wirkungsgrades werden gegenüber der BImSchV um bis zum 15 % übertroffen. Darüber hinaus wurden 40 Anlagen gefördert, die keiner Austauschpflicht nach der BImSchV unterliegen. Diese bis zu 118 Jahre alten Anlagen wurden dank des Förderprogramms durch hocheffiziente Anlagen ersetzt. Das durchschnittliche Alter der ersetzten Altanlagen betrug 29,4 Jahre. 50 % der Anlagen sind älter als 30 Jahre.

Nach dem Fachverband „Heizen und Kochgeräte - HKI“ liegt das Emissions-Reduktionspotential bei alten Feuerstätten (20 und 30 Jahren) gegenüber modernen Feuerstätten bei 26 %. Bei über 30 Jahre alten Feuerstätten reduzieren sich die Emissionen sogar um ca. 43 % gegenüber modernen Feuerstätten.

In den letzten Jahrzehnten haben sich auch die Wirkungsgrade der Neuanlagen stetig verbessert. Vor diesem Hintergrund kann ein Austausch von alten Öfen energetisch sehr sinnvoll sein. Ob sich ein Austausch energetisch und wirtschaftlich „lohnt“, wird insbesondere durch das individuelle Nutzerverhalten beeinflusst. Bei einer stark genutzten Anlage ist dieser Zeitpunkt deutlich früher gegeben als bei einer Anlage, die lediglich zweimal im Jahr betrieben wird. Eine allgemeingültige Aussage ist somit, wie z.B. auch beim Austausch von weißer Ware, nicht möglich. Bei Anlagen die im Durchschnitt rund 30 Jahre alt sind, ist ein Austausch (höchstwahrscheinlich) sinnvoll. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass das Förderprogramm „1.000 effiziente Öfen für



RLP“ gut angenommen wird und somit einen Beitrag zum Emissions- und Klimaschutz leistet.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Höfken